

FFH Nr.: 184 EU Code 2413-331	Upjever und Sumpfmoor Dose. Teilgebiet: SumpfmoorDose	Bearbeitungsstand: Mai 2021
<p>Gebietsbezogene Erhaltungsziele für den LRT 7140 und den LRT 91D0</p> <p>Gemäß der Richtlinie 92/43/EWG (21.05.1992) ist der günstige Erhaltungsgrad der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse zu wahren oder wiederherzustellen.</p> <p>Die Länder sind verpflichtet, Lebensraumtypen (LRT) wiederherzustellen, sobald sich diese seit der Gebietsmeldung im Rahmen der Flächengröße des LRT oder der Populationsgröße der Arten verschlechtert haben (NLWKN 2016).</p> <p>Die erfassten LRT und Flächengrößen beruhen auf Basis einer Kartierung des Gebietes, mit der der NLWKN das Büro Dr. Jürgen Brand, Büro für landschaftsökologische Leistungen, 27243 Beckeln, beauftragt hatte. Diese Kartierung wurde für den Standarddatenbogen (SDB) als Datengrundlage genutzt.</p> <p>Beim Teilgebiet "Sumpfmoor Dose" handelt es sich um ein teilabgetorfte Hochmoor, in welchem Torfstiche teilweise den Grundwasserkörper erreichen. Die ehemaligen bäuerlichen Handtorfstiche unterbrechen stellenweise die ebenen Geländebeziehungen. Innerhalb der verschiedenen Sukzessionsstadien ist das derzeit vorhandene Biotopmosaik geprägt durch den Wechsel von Bruchwäldern, Weiden-Sumpfbüschen nährstoffarmer Standorte und Moorbirkenwäldern, bewachsen. Randlich schließen sich in Teilen dieses Bereichs Grünlandflächen an, die extensiv genutzt werden.</p> <p>Zu den schutz- und entwicklungsbedürftigen Biotoptypen des Naturschutzgebietes „Upjever und Sumpfmoor Dose“ zählen insbesondere Hainsimsen-Buchenwald, Waldmeister-Buchenwald, subatlantischer- und mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald, alte bodensaure Eichenwälder mit <i>Quercus robur</i> auf Sandebenen, Moorwälder und extensiv bewirtschaftetes Feuchtgrünland.</p> <p>Erhaltungsziele des gesamten FFH-Gebietes sind in der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Upjever und Sumpfmoor Dose“, § 2 (Schutzzweck), vom 19.12.2018 beschrieben.</p> <p>Für das Teilgebiet Sumpfmoor Dose gelten die nachfolgend aufgeführten Aussagen zu den LRT.</p> <p>Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. insbesondere des prioritären Lebensraumtyps (Anhang I FFH-Richtlinie) <ol style="list-style-type: none"> <li>a) 91D0 Moorwälder einschließlich ihrer charakteristischen Arten, insbesondere Torfmoose (<i>Sphagnum spec.</i>), Glockenheide (<i>Erica tetralix</i>), Schmalblättriges (<i>Eriophorum angustifolium</i>) und Scheidiges Wollgras (<i>Eriophorum vaginatum</i>), Pfeifengras (<i>Molinia caerulea</i>), Königsfarn (<i>Osunda regalis</i>) und Gagelstrauch (<i>Myrica gale</i>) als naturnahe, strukturreiche Wälder auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffversorgten Standorten mit möglichst intaktem Wasserhaushalt und intakter Bodenstruktur. Dies umfasst möglichst alle natürlichen oder na-</li> </ol> </li> </ol>		

turnahen Entwicklungsphasen in mosaikartiger Struktur. Die lichte Baumschicht besteht aus Birken, die Strauch- und Krautschicht ist standorttypisch ausgeprägt. Die Mooschicht ist torfmoosreich. Es soll ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Altholz, Höhlenbäumen und sonstigen lebenden Habitatbäumen sowie von starkem, liegendem und stehendem Totholz erhalten bzw. entwickelt werden. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.

2. insbesondere der übrigen Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)

- a) 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore einschließlich ihrer charakteristischen Arten, insbesondere Schnabelsegge (*Carex rostrata*), Schmalblättriges (*Eriophorum angustifolium*) und Scheidiges Wollgras (*Eriophorum vaginatum*), Gewöhnliche Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*), Torfmoose (*Sphagnum spec.*) und Hochmoor-Mosaikjungfer (*Aeshna subarctica*) als naturnahe, waldfreie Moore, u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.

Große Teile des Schutzgebietes umfassen Flächen der Niedersächsischen Landesforsten. Für die Landesforsten werden die Erhaltungsziele im Zuge der Erarbeitung der Bewirtschaftungspläne formuliert. Grundlage dazu sind die NSG-Verordnung ggf. ergänzend die Vollzugshinweise des NLWKN. Zeitziel der Landesforsten ist es, diese bis zum Ende des Jahres vollständig mit den zuständigen UNBen abgestimmt zu haben. Insofern ist dies als ein vorläufiger Entwurf einzuordnen.

Langfristig angestrebter Gebietszustand für den Teilbereich Sumpfmoor Dose

Angestrebter Gebietszustand ist die Erhaltung und Entwicklung des naturnahen, strukturreichen, dauerhaft ungenutzten Moorwalds (geschlossenes Birkenbruchwald-Gebiet) auf nassem bis morastigem, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichem Standort mit intaktem Wasserhaushalt, natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur in guter Ausprägung.

Der Anteil von Altholz und besonderen Habitatbäumen sowie starkem liegendem und stehendem Totholz ist kontinuierlich hoch. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Moorwälder sind in stabiler Population vorhanden.

Mindestens zwei Waldentwicklungsphasen sind vorhanden der Anteil von Totholz beträgt etwa 20 bis 35 % lebende Habitatbäume kommen in einer Zahl von mindestens 3 /ha vor, die Anzahl des liegenden oder stehenden Totholzes beträgt 1-3 Stämme / ha. Die Mooschicht verfügt über eine gut ausgeprägte Deckung von mindestens 25% und besteht aus mindestens 1-3 Torfmoosarten.

Die Baumarten (*Betula pubescens*, *Alnus glutinosa*) kommen in lebensraumtypischer Baumartenverteilung entsprechendem Anteil von 80 – 90 vor. Die Artenzahl der typischen Farn- und Blütenpflanzen in der Krautschicht 3 – 5 Arten.

Der Bestand an Gagelgebüsch und Königsfarn ist stabil.

Beeinträchtigungen sind nur in geringem Maß vorhanden. Holzeinschlag findet nicht statt. Gebietsfremde Baumarten und andere konkurrenzstarke krautige

Neophyten kommen maximal mit einem Flächenanteil von jeweils unter 5 % vor.

Entwässerung ist gering bis mäßig, der Anteil von Entwässerungsanzeigern beträgt maximal 10 %. Die Eutrophierung ist gering, Nährstoffzeiger finden sich ebenfalls auf maximal 10 % der Fläche.

#### Gebietsbezogenen Erhaltungsziele

Der Flächenanteil des LRT 91D0 von rd. 6,3 ha in einem günstigen Erhaltungsgrad (Erhaltungsgrad B) ist stabil. Durch eine den natürlichen Entwicklungstendenzen angepasste Pflegemaßnahmen bezogen auf den gebietseigenen Wasserhaushalt und den Nährstoffeintrag von außen ist eine Vergrößerung des arten- und strukturreichen Birkenbruchwaldgebietes beabsichtigt. Geeignete Flächen sind die bisherigen Flächen mit Birken und Kiefernwald entwässerter Moore (WVP) bzw. eine vorhandene Fichtenforstfläche (WZF) im Nordwesten des Teilgebietes.

Der LRT 7140 (Übergangs- und Schwingrasenmoore), hier in der Form eines basen- und nährstoffarmen Sauergras- und Binsenried mit einem Flächenanteil von 0,3 ha im Erhaltungsgrad B bleibt in seiner Größe und Erhaltungsgrad erhalten. Eine Vergrößerung des LRT auf einer anliegenden Fläche Mäßig Nährstoffreichen Sumpfes (NSM)-auf 0,4 ha wird angestrebt.

### Grundlagen für die Bestimmung der erforderlichen Ziel-Flächengröße und Ziel-Qualität des LRT 91D0

#### 1. Werte der Basiserfassung (2010)

1a. Fläche: 6,28 ha

1b. Zustand: Gesamterhaltungsgrad B

#### 2. Werte der Aktualisierungskartierung

2a. Fläche

2b. Zustand

#### 3. Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung/Überprüfung (Jahr)

.

#### 4. Defizite/Beeinträchtigungen (Ursachen für C-Anteil):

#### 5. Referenzwerte

5a. Referenzfläche: 6,28ha

5b. Referenzzustand: Gesamterhaltungsgrad B

Grundlagen für die Bestimmung der erforderlichen Ziel-Flächengröße und Ziel-Qualität des LRT 7140

1. Werte der Basiserfassung (2010)

1a. Fläche: 0,3 ha

1b. Zustand: Gesamterhaltungsgrad B

2. Werte der Aktualisierungskartierung

2a. Fläche:

2b. Zustand:

3. Abgleich der Basiserfassung mit dem Ergebnis der Aktualisierungskartierung/Überprüfung (Jahr)

4. Defizite/Beeinträchtigungen (Ursachen für C-Anteil):

5. Referenzwerte

5a. Referenzfläche: 0,3 ha

5b. Referenzzustand: Gesamterhaltungsgrad B

6. Hinweise aus dem Netzzusammenhang bezogen auf die im Teilgebiet vorkommenden LRT -Flächen															
LRT-Code	Gebietsbezogene Einstufungen lt. SDB 2019			Planungsraum (wenn nur Teilgebiet beplant)		Erfassungsjahr	Verantwortung Niedersachsens	Anteil in FFH-Gebieten (%)	Einstufungen lt. FFH-Bericht 2019 (atlantische Region)					Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang	Anmerkungen
	Repräsen-tativität	Fläche (ha)	Erhaltungs-grad	Fläche (ha), gerun-det	Erhaltungs-grad				Range	Area	S+F	Erhaltungs-zustand	Trend		
91D0	B	6,3	B			2010	1	67	FV	U1	U2	U2	↘	ja, Flächenvergrößerung und Reduzierung des C-Anteils auf 0 % notwendig	Kein C-Anteil erfasst (lt. Aktualisierung ca. 15 % C-Anteil) WVP-Vorkommen im Kontakt zu WB sind darauf zu prüfen, ob sie dem LRT bereits entsprechen, oder dorthin entwickelt werden können. Flächenvergrößerung zulasten BNA prüfen.
7140	C	0,3	B			2010	3	82	FV	U1	U2	U2	↘	Nein, aber Flächenvergrößerung anzustreben	Kein C-Anteil erfasst Flächenvergrößerung zulasten NSM prüfen.

Verpflichtende Erhaltungs- und Wiederherstellungsziele (LRT 91D0 und LRT 7140)
A1. Erhalt der Flächengröße: 6,6 ha ( 6,28 ha 91D0 und 0,33 ha 7140)
A2. Erhalt des Gesamterhaltungsgrads (EHG) B
B1. Wiederherstellung der Referenzfläche aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot:
B2. Wiederherstellung des günstigen Gesamterhaltungsgrads aufgrund der Vorgaben der Verordnung <sup>1</sup> : ---
C1. Wiederherstellung aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs (Fläche) <sup>2</sup> : Geeignete Entwicklungsflächen für 91D0: und BNA WVP: 2,4 ha mosaikartig verstreute Flächen mit unmittelbarem Kontakt zu WBM-Flächen

<sup>1</sup> Gilt für die Fälle, wenn der Gesamterhaltungsgrad aktuell C ist

<sup>2</sup> Im Planungsraum sind alle geeigneten (und ggf. verfügbaren) Flächen zu ermitteln.

BNA: näher zu definierende und durch Kartierungsaktualisierung zu bestimmende BNA Flächen könnten Entwicklungsflächen für 91D0 sein

Geeignete Entwicklungsflächen für LRT 7140 : NSM

0,4 ha NSM anliegend an LRT 7140

C2: Wiederherstellung aufgrund der Anforderungen des Netzzusammenhangs (Erhaltungsgrad): ---



ENTWURF